

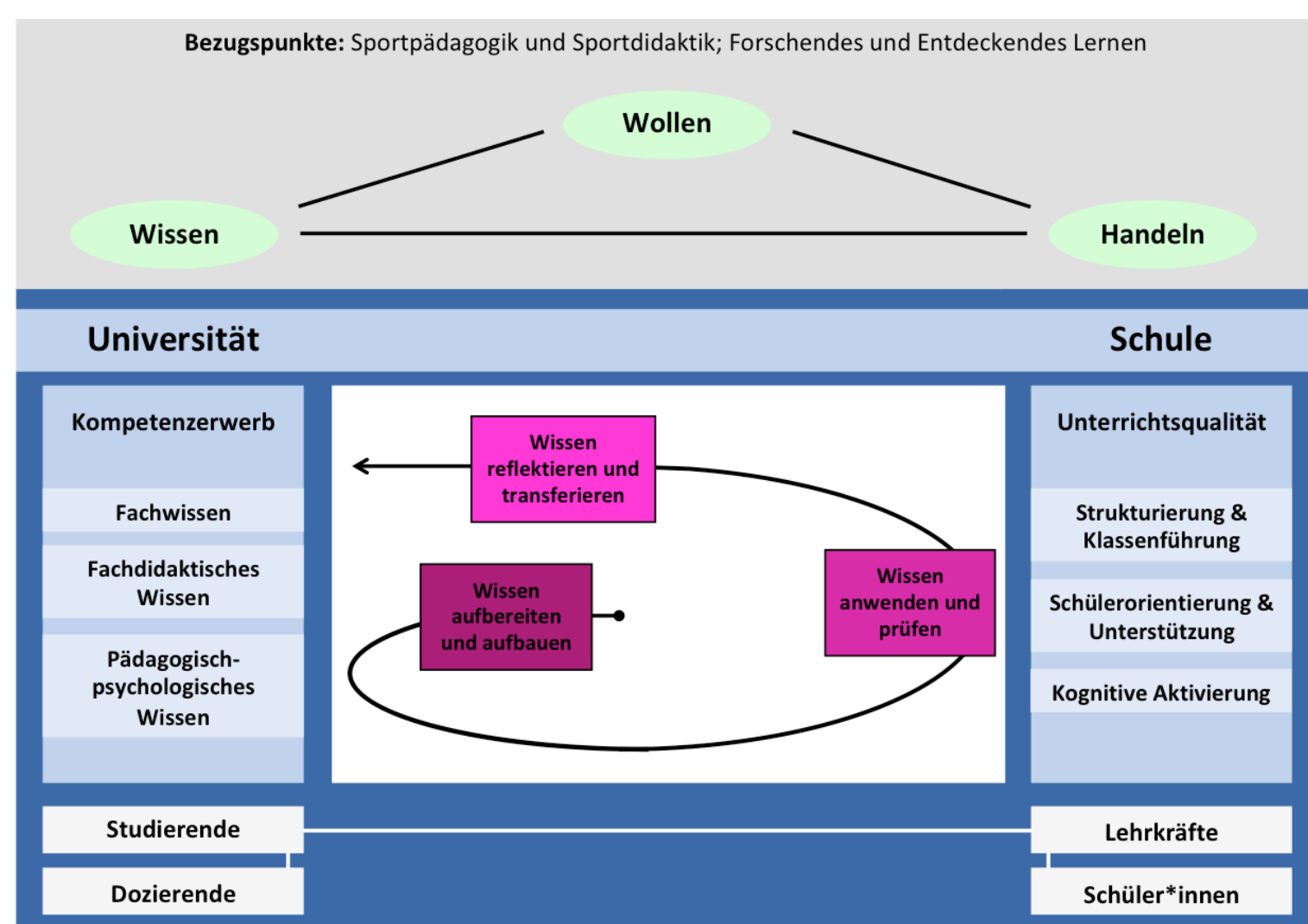
Maßnahmen und Ziele in Pronet²

Das Teilprojekt P2 setzt seine reflexiven Praxisstudien fort (Thissen, Scheid & Albert, 2019) und sieht die Konzeption und Einrichtung eines **Lehr-Lern-Labors Sportpädagogik** vor. Inhaltlich fokussiert sich die reflexive (videogestützte) Fallarbeit auf sportpädagogische und sportdidaktische Themen- und Anwendungsfelder wie z.B. **Heterogenität und Differenzierung, Inklusion und bewegter Unterricht**. Durch die Auseinandersetzung mit Video- und erlebten Unterrichtsfällen soll die **Entwicklung einer fachbezogenen Reflexionsfähigkeit** in den Blick genommen werden. Die **curriculare Einbindung** der Laborarbeit in das Sportstudium wird durch die Anpassung bestehender sportpädagogischer und sportdidaktischer Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themenschwerpunkten erreicht. Die **Kooperation** mit Schulen und Sportlehrkräften ermöglicht es, Unterricht real zu erleben (Hospitation und Beobachtung, gemeinsame Planung und Durchführung) und bietet Anlass zur reflexiven Auseinandersetzung (ePortfolio).

Das Lehr-Lern-Labor stellt eine spezielle **Organisationsform** der Lehrerbildung dar, die universitäre und schulische Lernorte miteinander verbindet und (angehenden) Lehrkräften den Erwerb von Professionswissen und Handlungskompetenzen ermöglicht (Brüning, 2018). Im Fach Sport werden dafür nicht eigene Lernräume geschaffen bzw. ausgestattet, sondern vielmehr bestehende **Sportstätten und Bewegungsräume** aufgesucht und genutzt.

Über das Sportstudium hinaus wird ein Veranstaltungsformat **„Schulsportpädagogisches Forum“** entwickelt und erprobt, das Akteure aus allen drei Phasen der Lehrerbildung einbezieht (Tagesveranstaltung mit Theorie- und Praxiseinheiten; erstmals im Herbst 2020 mit dem Thema: Aufgaben im Sportunterricht).

Aktueller Arbeitsstand (Februar 2020)



Modellentwicklung – Lehr-Lern-Labor Sportpädagogik

Im Lehr-Lern-Labor Sportpädagogik sollen unterrichtsrelevante Themen an universitären und schulischen Lernorten pädagogisch begründet und didaktisch erprobt sowie in Gruppen diskutiert und individuell reflektiert werden.

Die Abbildung veranschaulicht die theoretischen Bezugspunkte sowie den Arbeitsprozess des Lehr-Lern-Labors. Einen Bezugspunkt bilden die **Komponenten professioneller Handlungskompetenz** von Lehrkräften, die Terhart bereits Anfang der 1990er Jahre grundlegend in die Dimensionen Wissen, Wollen und Handeln einteilte. Zur weiteren Konkretisierung werden bezogen auf die universitäre Lehrer*innenbildung die **Bereiche des pädagogischen Wissens** (u.a. Baumert & Kunter, 2006) unterschieden. Mit Blick auf die Schule stehen die **Qualitätsdimensionen guten (Sport-)Unterrichts** (u.a. Herrmann, Seiler & Niederkofler, 2016) im Fokus.

Konzeption eines Projektseminars

Im Studienjahr 2019/20 wird ein **zweisemestriges Projektseminar** im Sinne der Organisationsform eines Lehr-Lern-Labors gestaltet. Die Veranstaltung sieht eine forschungsgeleitete Vertiefung sportpädagogischer Fragestellungen vor. Im Sinne des forschenden Lernens befassen sich die Sportstudierenden zunächst theoretisch mit Facetten von **Heterogenität und Ansätzen der Differenzierung** sowie **Methoden der Unterrichtsforschung**. Aufbauend auf diesem theoretisch-konzeptionellen und forschungsmethodischen Wissen folgen Phasen der **Unterrichtspraxis und Reflexion**.

Die Abbildung zeigt das **Konzept des Projektseminars**. Die Studierenden beobachten, planen, gestalten und analysieren in Arbeitsgruppen reale Sportstunden an einer Kooperationsschule. Auf der Grundlage von Hospitationen werden Heterogenitätsmerkmale analysiert und exemplarisch Unterrichtsstunden mit differenzierenden Maßnahmen geplant. Die Durchführung der Stunden durch die Lehrkraft wird wiederum beobachtet und analysiert. Die **Dokumentation und Reflexion** der Projektarbeit erfolgt aufgabenbezogen in einem **ePortfolio** (Bräuer, 2014).

Problemlagen

- Studierende erreichen nicht alle Reflexionsebenen (ERTO-Modell)
- Gestaltung und Auswertung der Portfolioaufgaben
- Instrumentarien zur Kompetenzmessung (IE II)
- Kooperation mit Partnern der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung (Status der universitären Fortbildung – IE IV)

Anknüpfungspunkte

Verzahnung von Studienwerkstätten (P5)

- Schwerpunkt: kognitive Aktivierung

Reflexive Praxisstudien (HF 1)

- ePortfolio – Konzepte
- (Video-)Fallarbeit

Literatur

- Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9 (4), 469-520.
- Bräuer, G.(2014). *Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende*. Opladen, Toronto: Budrich.
- Brüning, A.-K. (2018). *Das Lehr-Lern-Labor „Mathe für kleine Asse“*. Münster: WTM-Verlag.
- Herrmann, C., Seiler, S. & Niederkofler, B. (2016). „Was ist guter Sportunterricht?“ Dimensionen der Unterrichtsqualität. *sportunterricht*, 65 (3), 77-82.
- Terhart, E. (1991). Pädagogisches Wissen. Überlegungen zu seiner Vielfalt, Funktion und sprachlichen Form am Beispiel des Lehrerwissens. In J. Oelkers & H.-E. Tenorth (Hrsg.), *Pädagogisches Wissen*. 27. Beiheft der Zeitschrift *Pädagogik*, 129-141.
- Thissen, A., Scheid, V. & Albert, A. (2019). Unterrichtsreflexion und Videofallarbeit. *sportunterricht*, 68 (5), 207-213.